

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung vom Sprechsaal.

Antworten.

Auf Frage 3934: Die beste Fabrik ist die Fabriken in Nauensburg, Württemberg, Geschwister Ölander.

Auf Frage 3935: Huppen sind bei Frau Barbara Flügler in Stein a. Rh. zu haben.

Auf Frage 3938: Das Gute, Nichtigste zu thun, ohne das zu werden, auch wenn der Erfolg, der Dank ausbleibt, ist eine schwere, aber schöne Aufgabe; man fühlt wohl, dass Sie selbst dies auch als das Rechte ansehen und fortfahren werden, sich um das Wohl Ihrer Dienstmädchen zu kümmern. Man will sie ja zur Selbstständigkeit erziehen und schafft damit die Möglichkeit, dass sie die Selbstständigkeit missbrauchen. Das Zeitalter der ausflühenden Industrie- und Fabrikarbeiter, der allgemeinen Schulpflicht und Bildung, des ungezügelten Freiheitsdrangs, ist als eine Übergangszeit aufzufassen, die viele neue Missstände zeitigt; hoffen wir, dass unsere Urenkel keine der Leitung bedürfenden Dienstboten mehr haben, sondern willige, freie Gehilfinnen, die mit der Haushfrau dem zu erreichenden Ziele mit Freuden nachstreben.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3940: Ich erwidere: das Fräulein soll sich leichter Gazevorhänge machen; das ist das Nächste.

Fr. S.

Auf Frage 3940: Gewiss ist der Eintritt des hellen Tageslichtes von Bedeutung für die Gesundheit. Und wenn, wie aus Ihrer Frage fällt anzunehmen ist, Sie in einer Stadt wohnen und das fragliche Fenster das einzige ist in Ihrem Zimmer, so thun Sie wohl, dasselbe nur so viel wie dringend notwendig zu verdunkeln; vielleicht würde eine Scheibe von seinem Drahtgeflecht genügen.

Auf Frage 3940: Volles Tageslicht ist nicht nur für die Gesundheit der Augen, sondern auch für die Gesundheit überhaupt dringend notwendig. Ziehen Sie also die Vorhänge wieder auf, und thun Sie die bunten Gläser fort. Ihre Beschäftigung hat doch gewiss das Licht nicht zu scheuen und ebenso wenig die Beobachtung Ihrer Nachbarn; hinter geschlossenen Vorhängen werden diese sich nur Böses denken.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3941: Ihr Mann hat ganz recht! Gewiss wird auch Ihre Schwester Ihnen keinen großen Dank wissen, wenn Sie gegen die junge Tochter allzu nachsichtig sind, und vielleicht wird eine Zeit kommen, da auch diese letztere „den harten Kopf“ ihres Onkels legnen wird; denn daß dieser in diesem Falle siegen wird, hoffe und wünsche ich von ganzem Herzen.

Auf Frage 3941: Wegen der Erziehung einer Nichte Sturm im eigenen Haushalt aufzuwühlen, ist in allen Fällen sehr verfehlt und muß in erster Linie von Ihnen vermieden werden, gleichviel, auf welche Art, unvermeidlich am besten durch Nachgiebigkeit in den Wüllnissen Ihres Mannes. In der Sache selbst steht fest, daß man der Jugend die Freude am Leben, die Fröhlichkeit, also meinetwegen auch das Tändeln, nicht verflümmeln soll; immerhin nur insoweit, als dadurch die Pflichterfüllung, die erste Arbeit, die Vorbereitung auf den Kampf des Lebens nicht beeinträchtigt wird. Die Tochter, die im Leben vielem wird entgegen müssen, sollte einige Anfangsgründe der Entwicklung jetzt schon lernen.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3941: Obwohl ich nicht von denen bin, die alles bewundern, was die Herren der Schöpfung thun und sagen, so muß ich doch in vorliegendem Fall Ihrem Manne bestimmen und nicht Ihnen, und das um so mehr, als Ihre Nichte aufs Verdienst angewiesen ist, und ihre alte Mutter selber auch nicht von den Bitten lebt. Sie meinen: „Warum soll sie nicht die Reize des Daleins genießen, so lange sie kann?“ Aber wenn's damit aus, was dann? – Wird wohl Ihre Nichte, wenn eins von der rauhen Seite des Lebens gepackt, dagegen gestählt und gewappnet sein oder ihr erliegen, wie der vom Frost erreichte Schmetterling? Es ist freilich ein Bedürfnis für jung und alt, sich an jemand anzuschließen, mit dem man nach Herzlust über allerlei reden kann, ohne mißverstanden zu sein; doch sind Freundschaften, welche uns vor der Erfüllung unserer Pflichten mehr abziehen, als Arbeitsfreudigkeit verschaffen, gefährlich und führen leicht auf abschüssige Bahn, besonders wenn die geistige Höher gestellte Freunde nicht auch in moralischer Hinsicht über der andern steht. Zeigen Sie Ihrer Nichte, wenn Sie es können, wo allein wahres Glück und rechte Fröhlichkeit zu finden ist, nämlich in treuer Pflichterfüllung und selbstloser Hingabe seines werten Sohs zum Wohle ihrer Mitmenschen. Das Leben ist zu ernst und die Zeit zu kostbar, um sie mit nichtigen Ländelheiten auszufüllen, und solche, die meinen, dies sei vornehm, stellen sich ein trauriges Armutszeugnis aus. Gewiss wird jeder edelkundige Mensch sich am Ende seines Lebens das Zeugnis geben wollen, nach Kräften an seine eigene Verdolmommung und zum Glücke der Menschheit beigetragen zu haben. Lassen Sie, wie Frau, wegen dieser Angelegenheit ihren häuslichen Barometer nicht mehr bis auf „Sturm“ sinken; denn gewiß werden die wenigen Ihnen Recht geben, und es ist ja herrlich, daß im Ehestande sie und da das eine oder andere Herz und Verstand für beide hat.

Auf Frage 3942: Schicken Sie Ihrem Verlobten ein vergoldetes Portemonnaie mit einem Abiblag darin; denn erschüttertes Vertrauen ist in diesem Kapitel schwer wiederherzustellen, um so mehr, als man täglich leben kann, wie die Ehe zu einer „Geschäftslimmerei“ herabgewürdigt wird, und daß die Liebe, so schön und heilig sie ist, nur zu oft der schmäleren Selbstsucht zum Vorwande dienen muß. Es gibt ja der Männer noch genug; nur denken Sie nicht von allen daselbst; unter ihnen gibt's noch manchen edlen Charakter, dem das Geld noch lange nicht der Güter höchstes ist.

Auf Frage 3942: Vielleicht hätte Ihr Bräutigam seine Erkundigungen mit mehr Takt vornehmen können; aber daß er sich überhaupt erkundigt hat, ist doch nur natürlich und das allgemein Gebräuchliche. Die materiellen Anprüche an das Leben sind so gesteigerte und zwingende geworden, daß ein junger Mann geradezu die Pflicht hat, für sich und nicht minder für seine künftige Frau zu erwägen, ob die beidseitigen Mittel (sei es Verdienst, Einkommen oder Vermögen) das Heiraten ermöglichen. Daß er, nachdem er sich von dieser Möglichkeit überzeugt, gerade Sie gewählt hat, dürfen Sie Ihren persönlichen Eigenschaften zuschreiben, und ihm um so mehr schämen, wenn er nicht blind seiner Leidenschaft gefolgt ist.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3942: Wie kommen Sie dazu, Ihrem Verlobten das zu zürnen, was zu thun man einem jeden gewissenhaften Vater, einer bejornten Mutter vor der Pflicht macht? Die erste Frage ist auch die: Kann der Bewerber der Tochter einen für ihre anerzogenen Lebensgewohnheiten passenden Lebensunterhalt bieten? Welcher Standpunkt ist der idealere: Wenn die Tochter um ihrer Schönheit, um ihrer Intelligenz, um ihrer Geschicklichkeit, um ihrer gesellschaftlichen Stellung, um ihres lukrativen Berufes, um ihrer Tüchtigkeit im Haushalte oder um ihres Vermögens willen zur Ehe begeht wird? Es ist eines Vermögendens wie das andere; es sind alles Erwägungen und Berechnungen, die das Leben von einem Manne verlangt. Wenn es Ihnen keine Mühe macht, unverheiratet durchs Leben zu gehen, so lösen Sie die Verbindung auf; in andern Fall dürfen Sie wissen, daß nicht einer ist, der ganz ohne alle und jede Erwagungen sich bindet. Und es wäre auch gar nicht gut, wenn es geschiehe.

Ehrlicher Leser, noch Junggeselle.

Auf Frage 3943: Es ist der Schwefelwasserstoff der vielen Pflanzen, aber ganz besonders den Eiern einger, was die silbernen Lößel braun- oder blau-schwarz anlaufen läßt. Das Reinigen mit Gasasche (seife) oder einer guten Putzpaste lässt die häßlichen Flecke verschwinden.

Auf Frage 3944: In höherem Alter treten oft allerlei kleine Leiden ein, für welche die Abküsse nicht leicht ist. Vielleicht würde Elektrotherapie helfen; versuchen Sie auch laue Einpacungen: ein Rastkast in warmes Wasser getaucht, leicht ausgedrückt um die Hand schlagen, und alles in einem großen, wärmenden Handtuch ohne Finger oder einen Saal, der am Handgelenk leicht zu gebunden wird, verpackt.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3944: Wenn Sie des Abends gut warme Hände haben, so machen Sie über Nacht eine feuchte Einpacung (über die feuchte Leinwand soll ein dicker, wärmender Fausthandschuh befestigt werden); sind jedoch die Hände kalt, so machen Sie dieselben warm durch Waschen und Trockenziehen; nachher können Sie die Hände immer noch mit irgend einer altholzähnlichen Flüssigkeit einreiben, wenn Sie wollen. Das Massieren aber sollten Sie nicht aufgeben, sondern damit fortfahren so lange, bis das Uebel wirklich gehoben ist, was vielleicht monatlang dauern kann.

Eine auf dem Felde der Kinder-, sowie der Gesundheitspflege Erfahrene C. F.

Auf Frage 3945: Gute Toilettenseifen sind Otics Tormentilliseife (das ist die beste) und Bergmanns Litsenmilchseife. – Tormentilliseife kostet 60 Cts. und ist von Apotheker Hartmann in St. Gallen zu beziehen gegen Einwendung von 70 Cts. in Briefmarken franko durch die ganze Schweiz.

Auf Frage 3946: Nach gründlichem Durchprobieren aller möglichen Seifen, von den billigsten bis zu den teuersten, habe ich keine so fein und gut gefunden wie „Wiesbadener Schubbenseife“, besonders für garte Haut der Kinder zu empfehlen. Zur gründlichen Desinfektion der Hände gibt es in Wirklichkeit bis heute noch nichts Besseres als Hausmanns „Sertatol“-Seife. In unserer großen Familie werden nur diese zwei Seifen in Anwendung gebracht, und fahren wir sehr gut damit.

Ingeborg, 15jährige Tochterin ihres Blattes.

Auf Frage 3946: Gute, weiße Marcellier Seife ohne Parfüm, vor dem Gebrauch einige Wochen an der Luft getrocknet, ist die beste und vorteilhafteste; da dieselbe aber manchen Leuten weniger angenehm ist, empfiehle ich die Toilettenseifen von Bergmann u. Cie in Zürich.

Fr. M. in B.

Auf Frage 3947: Die Firma Härtig, zur „Eisenhalle“, St. Gallen, fertigt Heißluftschwärzlasten; es werden dort solche auch in Miete abgegeben.

Frauenemancipation.

Die Königin Viktori gab ihrer Tochter Beatrix, welche die Frauenemancipationsbewegung seiner Zeit sehr befürwortete, eine heilsame Lektion, indem sie ihr folgende Begegnung aus ihrem Leben erzählte:

„Es war an dem Tage, da ich mit Albert vermählt wurde. Wir standen vor dem Altar, und der Erzbischof sprach die Trauungsformel, wie er sie immer spricht, nur einige Worte ließ er aus: Du sollst deinem Manne unterthain sein.“ Ich wußte wohl, warum er es that; so aber hätte ich nun und nimmer Alberts Weib werden mögen. Ich heirate ihn ja nicht als Königin, sondern als Frau; auf meine Bitte sprach der Erzbischof die Formel dann noch einmal so, wie sie ist. Die Anwendung aus dieser kleinen Geschichte aber kannst du wohl selber ziehen und wirst daraus ersehen, daß ich keine Schwärmerin nicht teile.“

Schluß der Fabrikarbeiterinnen.

In seinem Bericht über die Postulate betreffend den Arbeiterschutz kam der Bundesrat hinsichtlich der Frage, ob und in welchem Umfange für die Arbeiterinnen

die Arbeitszeit in den Fabriken an Samstagen eingeschränkt werden könne, zu dem Schluß, daß dermalen diesem Postulate keine Folge gegeben werden könne und der Moment für die Revision des Fabrikgesetzes noch nicht gekommen sei.

Töchterpensionat und Frauenarbeitschule.

(Korrespondenz)

Die mehr der Kampf ums Dasein sich zuspielt, je rätsel und unvermittelbar die Beziehungen dem Wechsel unterworfen sind, um so mehr legen gewissenhaft und vorsorgende Eltern Wert darauf, ihren Töchtern neben der wissenschaftlichen, ästhetischen und gesellschaftlichen, auch die praktische Ausbildung zu vermittelnen, wohl wissend, daß dies auch für jene Fälle die sicherste Grundlage abgibt, wo die vorher scheinbar in gefährdeten Verhältnissen stehende Gattin und Mutter darauf angewiesen wird, miterwerbend oder allein sorgend, sich für den Unterhalt der Familie mühen zu müssen. Dieser Beitrachtung hat manches Pensionat in der französischen Schweiz Rechnung getragen und zwar sowohl im eigenen, als auch sehr im Interesse der Zöglinge. Sorgliche Eltern nehmen auch immer mit Dank eine Begleitung entgegen für nach den oben genannten Grundlagen wirklich gute und zweckmäßige Unterbringung von Töchtern. Zu den sehr empfehlenswerten Instituten gehört unstreitig das Töchterinstitut und Frauenarbeitschule Villa Alpinula in Avenches. Die Anfalt ist bezüglich Wohnung, Befestigung, Tageseinteilung und Lehrplan in erster Linie streng nach hygienischen Grundsätzen aufgebaut. Beweis hierfür ist die rasche und in die Augen springende Kräftigung zarter und schwächerer Zöglinge. Als Grundlage für den gesamten Unterricht dient das Studium der französischen Sprache, nämlich Konversation, Grammatik, Aufsatz, Korrespondenz, Litteratur. Außerdem erstreckt sich der Unterricht über Ethik, Gesundheitslehre, Haushaltungs-kunde und Buchhaltung, Biblische Geschichte, Rechnen, Geographie, Weltgeschichte, Kunsts geschichte, Englisch, Musik, Malen und Tanzen. Diese drei letzteren Fächer sind facultativ. Das Institut steht auch solchen jungen Damen offen, welche einen Landaufenthalt in der französischen Schweiz zu machen wünschen, um sie in der französischen Sprache zu vervollkommen. Dies kann durch beliebiges Teilnehmen an dem Unterrichte, durch Zuhören oder durch Privatkunden geschehen. Die beste Garantie bietet die Empfehlung der Eltern früherer Zöglinge und dieser letzteren selbst. – Durch Airtum wurde im Angezeigte dieses Blattes der jährliche Pensionspreis mit 2000 Fr. angemerkert; er beträgt aber bloß 1000 Fr. per Jahr.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn P. S. in St. Gallen. Ihre freundliche Gabe für das „Opfer der Nächstenliebe“, die Sie uns gütig zustellten, ist sofort mit dem herzlichsten Dank übermittelt worden.

Fris. Sie haben uns mit Ihrem freundlichen Schreiben einen sehr großen Dienst erwiesen, denn unser Interesse für die Frage, die wir ernstlich nach deren grundzählerischer Seite betrachteten, war aufs lebhafteste wach gerufen. Daß auf ein ernstes Gefühl an die Damenwelt von deren Seite als Antwort, sagen wir nicht „Schund“, aber Spaß und Unfug eingetragen, ist um des ernstigen Hintergrundes willen, den die Sache hat, sehr zu beklagen, aber es ist teilweise erklärlich. „Schund“ treiben mit ersten Fragen in erster Linie die Männer, welche zu ihrem Privatvergnügen ernsthaft erscheinende Heiratsgeschäfte in den Zeitungen veröffentlichten, um Stoff zu haben zu plausigen Gesprächen und um diejenigen „heiratslustigen“ Damen zu standalisieren, die ein solches ernsthaft aufgefasstes Gefühl glauben ernsthaft beantworten zu dürfen. Nachdem solche Vorformulisse weiblicherseits einmal festgestellt waren, ist es nicht zu verwundern, daß hinter dieser Art von Annonsen von Seiten der vorsichtig gemachten und Ernsthaften unter den Frauenwelt stets ein unnützer Späßigkeits oder aber ein Spelunkant gefucht wird. Wir sagen noch einmal: Es ist sehr zu bedauern, daß es Müßiggänger, Klatsch- und Standalüster beider Geschlechter gibt, deren Sinn und Streben nicht höher steht, als daß sie ernste Lebensfragen zum Gegenstande frivoler Unterhaltung machen, mit welcher sie ihre Stunden ausfüllen und ihre Intelligenz vergessen. Wir untersetzen finden, daß jede solche ersten Fragen, sofern sie nicht aus finanziellen Erwägungen oder aus ökonomischen Zwangen geschieht, ei' er ernsten Aufzäh lung und Behandlung wertig ist. Dies die prinzipielle und allgemeine Seite. Neben jener gestellte spezielle Frage: Wer stellt er sich aber, wenn auf seine Auftrage mehr als eine Offerte eingeht? Sind wir noch nicht belehrt, und es wäre in der That interessant zu vernehmen, nach welchen Gesichtspunkten die diesen, und etwas schwierig erscheinenden Fall erledigt haben würden. Unsere Frage ist ernst gemeint, und es wäre uns wirklich belehrend, eine eingehende Antwort darauf zu erhalten.

Frau S. L. S. in B. Es wurden sofort die nötigen Schritte gethan zur Beschaffung der gewünschten Auskunft. Wir selbst hatten uns f. Z. ebenfalls einen größeren Vorrat dieses treiflichen Fabrikates zugelegt, so daß wir bis zur Sunde nicht nachbestellen müssten. Sobald uns die Antwort eingegangen, sollen Sie von uns hören. Empfangen Sie als treue Abonnentin des Blattes, schon seit dessen Erhebungen, einen besonders herzlichen Gruß.

Stille Fragende. Das Nötige ist sofort veranlaßt worden. Sobald die Arbeit fertig ist, sollen Sie von uns hören.

E. A. 2. Bei zielbewusster Erziehung kann jeder Fehler für einer Tugend umgewandelt werden, so wie auch jede Tugend ins Gegenteil ausarten kann. Wir würden Ihnen eine gute Erziehungsanstalt anraten, dann ist dem Erzieher aber mit unbedingter Offenheit entgegenzukommen. Es ist eben nicht jede Mutter befähigt, ihren einzigen Sohn allein richtig zu leiten; sie scheitert meistens an ihrer eigenen Kleinlichkeit.

E. A. 3. Wenn Sie ein bisschen Geduld haben können, dann „Ja“; sonst müssen wir entschließen ablehnen.

Frau A. S. in **E.** So ist also auch das stürmische, kalte Wetter zu etwas gut; es hat uns einen Ihrer seltenen Briefe eingetragen, was immer eine große Freude bedeutet. Sie sagen: „Es sind nun schon 16 Jahre, daß ich auf Ihr Blatt abonniert bin, und ich möchte es nicht gerne missen, „plangere“ ich doch von Woche zu Woche, zu wissen, was unsere Frau Redaktorin Gereutes und Ungefreutes von der sich ihrer Windeln entledigenden Frauenwelt zu berichten weiß.“ Das ist eine liebe Genugthuung für uns. Mag der Kopf auch immerhin von außen grauen, wenn er nur inwendig nicht graut, und daß er's nicht thut, ist Ihr Brief nach Inhalt und Form der schlagentheitliche Beweis. Wie immer, verrät das Schreiben die klare und scharfblütende, weitberührende Philosophin, die es versteht, aus dem Leben das Beste zu machen, die mit der Kunst vertraut ist, das Glück und die Zufriedenheit in Ihren Kreis zu bannen. Sie wissen gar nicht, welchen Genuss es bietet, einen solchen Lebensgang von

Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirk. Seidenstoffe unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. [152]

Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Seldens-
Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

165] Herr **Dr. Schrader** in **Wrisbergholzen** schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von **Tuberkulose** bei vollständig darniedlerliegender Verdauungstätigkeit angewandte Hämatogen Dr. Hommel's hat sich dabei **vorzüglich bewährt**, als es unbedenkt appetitregend und kräftigend wirkte.“

Muster sofort
OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes
Modemodus
Ballstoffe in Seide, Wolle, Mohair,
Tüll u. Saum, Silberne
und Gold Tüll, Gaze, Herrenkleiderstoffen,
Anlass- und
Hochzeits-Stoffe Eleg. Auswahl b. bill. Preisen. Damen- und Kinder-
Confection u. Blusen
Muster und Waren franko. Modebilder gratis.

weitem verfolgen, an der Bewährung des inneren Wertes im Verlaufe des Lebenskampfes sich erfrischen und kräftigen zu können. — Es ist nur zu bedauern, daß die tüchtigsten Kräfte immer an Zeitmangel leiden, wenn es gilt, ihr Wissen und ihre reichen Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Ihre Briefe und Ihre schönen Schreibschriften haben für uns das gemeine, daß sie sich uns nur bei bestimmten Witterungs- oder Zeiterhältnissen zum Bewußt ein und zum Gehör bringen; aber bei beiden ist ihre Wirkung um so intensiver und packender. Möchte der rechte Wind bald wieder wehen. Die gewünschten Bücher werden wir prompt befordern.

Frau B. A. in **A.** Wir sind gerne für Sie thätig für einen späteren Zeitpunkt. Für jetzt sind Ihre Briefe ja vollaus in Anspruch genommen, und die Haupfsache ist, daß dem schönen Werke Ihr guter Wille erhalten bleibt. Inzwischen beste Grüße!

Fel. L. B. in **B.** Es ist doch etwas überaus Wohlthuendes um die Bescheidenheit, und ganz besonders auf diesem Gebiete, wo im großen und ganzen so viel Überhebung und Anmaßung herrscht. Sie schreiben so klar und forsch, daß von irgend welchen Korrekturen keine Rede zu sein braucht. Wir hoffen, Ihnen also fünftig in dieser oder jener Rubrik öfters zu begegnen. Ihre liebenswürdigen Wünsche erwidern und danken wir Ihnen aufs herzlichste. Gleichzeitig wird Ihre Zahlung fürs erste Semester dankend quittiert.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigetragen werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigetragen werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus den Adressen anzugeben.

E müssen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden anbesten in Viskosums beigetragen.

Wer in Europa in den Meistereien der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschern oder Stellvertretern fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine nette, gut erzogene Tochter, welche die Haus- und Handarbeiten kennt, findet gute Stelle in der französischen Schweiz. Sie hätte gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. [FV 162]

Eine gut erzogene Tochter, zur Lehrerin und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder erste Bonne zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ansprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. [FV 6]

Für ein junges, intelligentes Mädchen (Waise), das die Sekundarschule besucht und auf kommende Ostern konfirmiert wird, sucht man passende Stelle in einem guten Privathaus der französischen Schweiz, wo es die französische Sprache erlernen und sich die Kenntnisse der in einem wohlgeordneten Hause nötigen Arbeiten aneignen könnte. Die Tochter ist willig und von gutem Charakter und würde, da arbeitsgewohnt, einer verständigen Hausfrau eine gute Hilfe sein. Es wird aber nur auf eine gute Versorgung reflektiert. Offerten unter Chiffre T W 78 befördert die Expedition dieses Blattes. [FV 78]

Eine sorgfältig erzogene Tochter von gutem Charakter, zuverlässigen, gediegenen Wesen, welche besonders befähigt ist, Kinder erzieherisch zu beaufsichtigen und ihre Schulaufgaben zu überwachen, die auch in jeder weiblichen Handarbeit wohl erfahren ist, und auch bereit wäre, in den leichteren Haushaltshilfen zu leisten, sucht einen zusagenden Wirkungskreis in achtungswertester Familie, am liebsten in der französischen Schweiz oder im Auslande. Salär wird nicht beansprucht, aber Familienanschluß dagegen verlangt. Gefl. Offerten unter Chiffre L K 145 an die Exped. d. Bl. [FV 145]

Bei einer überreichen, best accrediteden, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und arbeits tüchtige Tochter aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluß und guter Bezahlung. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Chiffre J R 1 befördert die Annoncenexped. der „Schweizer Frauen-Ztg.“ [FV 1

Lugano. Töchterpensionat.

Sorgfältige Erziehung und Pflege. — Italienisch, Englisch, Französisch. — Beste Referenzen. [148]

Frau Dr. N. Lendi und Töchter.

Vve Pfr. Schenker, Genf, Rue Levrier 15.

Familien-Pension für Töchter.

Freie Lage. Unterricht im Hause. Gelegenheit, die Kunst- und Musikinstitute, sowie die städtischen Fachkurse für Handarbeit zu besuchen.

Vorzügliche Referenzen von früheren Zöglingen. [138]

Knaben-Institut Steinbusch-Chablocz

Les Figuiers, in Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in **einem Jahre** in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. [97] Prospekte mit Referenzen durch: **L. Steinbusch**, Direktor. (H 317 L) [94]

Pensionnat famille.

M. et Mme. Jules Gex, rue du lac 23, à Vevey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références M. Hauser, conseiller fédéral, Marienstrasse 17, Berne, M. et Mme. Hauser-Wiedemann, St-Gall, M. et Mme. Otto Alder-Baenziger, St-Gall, Mme. Saurer, Arbon, Mme. Heinrich Steinele, Zürich. (H 1175 L) [94]

Für Eltern.

In der wohlbekannten Pension von Mme. Fivaz-Rapp in Yverdon würde man für nächsten Frühling **einige junge Töchter** in Pension nehmen. Mütterliche Pflege, christliches Familienleben. — Prospekte und zahlreiche Referenzen der Eltern früherer Töchter sind zur Verfügung. Pensionspreis 650 Fr.

Für nähere Auskunft wende man sich gefälligst an

Mme. Veuve Fivaz-Rapp.

Musikschule in Lausanne.

Zweites Semester vom 1. Februar bis 30. Juni 1897.

Einschreibungen und Examens finden statt Donnerstag und Freitag den 28. und 29. Januar, vormittags und nachmittags, **au Pérystyle derrière Bourg**. Lehrfächer: Gesang, Klavier, Violine, Violoncell, Theorie, Harmonie, Zuggesang etc. Obligatorische öffentliche Musikaufführungen. [147]

Direktor: **A. G. Koella.**

Töchter-Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an

Mme. Ray-Moser.

Vorhangstoffe eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [103]

J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.

weitem verfolgen, an der Bewährung des inneren Wertes im Verlaufe des Lebenskampfes sich erfrischen und kräftigen zu können. — Es ist nur zu bedauern, daß die tüchtigsten Kräfte immer an Zeitmangel leiden, wenn es gilt, ihr Wissen und ihre reichen Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Ihre Briefe und Ihre schönen Schreibschriften haben für uns das gemeine, daß sie sich uns nur bei bestimmten Witterungs- oder Zeiterhältnissen zum Bewußt ein und zum Gehör bringen; aber bei beiden ist ihre Wirkung um so intensiver und packender. Möchte der rechte Wind bald wieder wehen. Die gewünschten Bücher werden wir prompt befordern.

Frau B. A. in **A.** Wir sind gerne für Sie thätig für einen späteren Zeitpunkt. Für jetzt sind Ihre Briefe ja vollaus in Anspruch genommen, und die Haupfsache ist, daß dem schönen Werke Ihr guter Wille erhalten bleibt. Inzwischen beste Grüße!

Fel. L. B. in **B.** Es ist doch etwas überaus Wohlthuendes um die Bescheidenheit, und ganz besonders auf diesem Gebiete, wo im großen und ganzen so viel Überhebung und Anmaßung herrscht. Sie schreiben so klar und forsch, daß von irgend welchen Korrekturen keine Rede zu sein braucht. Wir hoffen, Ihnen also fünftig in dieser oder jener Rubrik öfters zu begegnen. Ihre liebenswürdigen Wünsche erwidern und danken wir Ihnen aufs herzlichste. Gleichzeitig wird Ihre Zahlung fürs erste Semester dankend quittiert.

Wäre eine auf dem Lande wohnende Herrschaft geneigt, einer gut erzogenen und anständigen, jungen Tochter, die im Hauswesen Bescheid weiß, entsprechend bezahlte Stellung zu bieten, zur Verwaltung, Anordnung und teilweisen Bearbeitung des Gartens? Die vorliegende Anfrage versteht sich für später, wenn die Fragende sich über die erworbenen Fachkenntnisse wird ausweisen können. Gefl. Offerten sind unter Chiffre U R 128 an die Annoncenexpedition d. Bl. erbeten. [FV 128]

In eine kleine, stille Familie ohne Kinder könnte ein junges, braves Mädchen zur Erlernung der französischen Sprache und der Hausgeschäfte als Volontärin eintreten. Da der kleine Haushalt nicht alle Zeit absorbiert, muss die Tochter die weiblichen Handarbeiten verstehen. Gute Behandlung und Familienanschluss ist zugesichert. Offerten unter Chiffre S F 143 an die Exped. d. Bl. [FV 143]

Eine 21jährige Tochter aus bestem Hause, katholischer Konfession, gut geschult und sorgfältig erzogen und von gediegenem, zuverlässigen Wesen, in allen Teilen einer geordneten, guten Hausführung theoretisch und praktisch ausgebildet und erfahren, ist willens, Stelle als Haushälterin, Stütze der Hausfrau oder sonst derartigen Vertrauensposten anzunehmen. Suchende schreibt eine sehr schöne, geläufige Schrift und verfügt über eine fadelle Ausdrucksweise, so dass sie auch Korrespondenz und schriftliche Arbeiten vorzüglich ausführen könnte. Der Tochter stehen beste Empfehlungen zur Seite. Gefl. Offerten unter Chiffre C N 135 befördert die Expedition d. Bl. [FV 135]

Eine Tochter, die Freude hat, das Weissen zu erlernen, oder auch eine solche, die sich im Zuschneiden und Nähen von feiner Herren- und Damenwäsche weiter auszubilden wünscht, findet gute Stelle. Die Bedingungen sind günstig. Lehrzeit 1 Jahr oder je nach Belieben. Anmeldungen unter Chiffre B F 144 an die Exped. d. Bl. [FV 144]

Eine Köchin und ein Zimmermädchen, die schon einige Jahre in einem Herrschaftshause gedient, wünschen ihre Stelle auf April zu wechseln. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [139]

Eine junge Tochter aus gutem Hause, welche ihre Lehrzeit als Glättlerin mit gutem Erfolg absolviert, sucht Stelle auf nächste Ostern oder Anfang Mai, am liebsten zu einer tüchtigen Feinglättlerin. Französische Schweiz nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre Y 141 befördert die Exped. [141]

Gesucht:

tüchtige Arbeiterin, Modiste, gute Arbeiterin, Schneiderin, in gleiches Haus der deutschen Schweiz per 1. oder 15. März. Jahreszeit ein. Offerten unter Chiffre A B 160 befördert die Annoncenexped. d. Bl. [160]

Gesucht:

auf Anfang oder Mitte Februar eine Tochter aus guter Familie zum Servieren und Nachhülfen in den Haushäfen. Offerten befördert die Annoncenexped. d. Bl. unter Chiffre A F 156. [156]

Der einfachste und allseitigste [159]

Turnapparat

für rationelles Zimmerturnen und Heil-gymnastik ist der verbesserte u. prämierte

Gummistrang

(H 308 G) (System Trachsler) nebst Anleitung mit 44 Illustrationen.

3. Auflage. 15jähriger Erfolg.

Lobend begutachtet in medizin. und turn. Fachschriften. Zu beziehen bei H. Wäffler, Turnlehrer, Aarau (Für die HH. Aerzte u. Turnlehrer Rabatt.)

Jeder staunt!

wieso ich meine Musikdosen, Schweizer-Fabrikat, so billig verkaufen könnte. Dies ermöglicht mir nur ein seltener Zufall, wodurch ich eine Partie von 10,000 Stück zu einem Spottpreise einkaufende. Daher gebe ich, so lange noch der Vorrat reicht, eine Musikdose, 28 Töne garantie gut spielend, mech. Uhrwerk in poliertem, mit versch. Figuren verziert. Holzkasten gefasst, zu dem spottbilligen Preise von nur Fr. 2.50; dieselbe, prima Qual., mit Schlüssel aufzufinden, Fr. 4. —; dieselbe, hoch elegant, 38 Töne spielen, Fr. 12. —, Photographie-Albums in Plüscher mit Musikwerk, Format 24 × 28, reich verziert, mit prächtigem Beschlag u. 2 Schlüssern, nur Fr. 15. —. Es ist unglaublich, aber doch wahr. So eine Gelegenheit kommt sehr selten vor, darum beeile man sich zu bestellen bei D. Cleener, Zürich. Diese Zierde sollte in keinem Hause fehlen. [88]

Verkauf von Damenwäsche

Damen in verkehrsreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp. Muster für den kommissionsweisen Verkauf erhalten. [36]

Gef. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

J. Kihm-Keller

z. guten Quelle [35]

Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-FabrikationBraut-Ausstattungen
in feinster und solidester Ausführung.Herren- und Damen-Linge
Damen- und Kinderschrüzen

Diplome I. Klasse.

Katalog und Muster umgehend franko.



Mässige Preise.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grösste Auswahl von

MUSIK

und Instrumenten aller Art.
HARMONIUMS

(H 2325 Q) von Fr. 110.— bis 3000.—

Terminzahlungen. — Vorteilhafte Bedingungen.

Mässige Preise.

[21]



(H 6600 V)

(10)

Wem es nicht darauf ankommt, das Billigste, sondern das Feinste seiner Art zu kaufen, offeriere selbstgeertetnen

Alpen-Bienenhonig

von La Rosa und Oberengadin à Fr. 3 per Kilo, von Poschiavo à Fr. 2.50; von 10 Kilo an inkl. Packung u. Porto. [57]

Joh. Michael, Pfarrer (OF 594) in Poschiavo (Graubünden).

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken
EN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

[54]

Machen Sie einen Versuch

mit Bergmann's Lilienmilch-Seife, und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toilette seife vorziehen. (H 1216 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfumerien. Nur echt von

Die Sachener

Fleischbrühesuppenrollen
Kinderhafermehle

Haferflocken (H 12 G)
Erbs-, Reis- und Gerstenschleimmehle

Dörgemüse
sind von unübertroffener Güte.
Überall verlangen.

M. Herz, Präservenfabrik Lachen a. Zürichsee. [27]

Zur gefälligen Beachtung!

Schöne Häkelarbeiten, neue, noch nicht bekannte Sachen, auch Einsätze für Vorhänge, Decken etc. fertigt auf Bestellung und zu bescheidenen Preisen ein im Fache sehr tüchtige Frau. Sie übernimmt die Ausführung der ausgeschmückenden Häkelarbeiten für ganze Ausstattungen, sowie für einz. Wäschegegenstände, auch nimmt sie angefangene Arbeiten von Geschäften oder Privaten zum Fertigmachen an. Auskunft über die Adresse erteilt die Exped. [93]



ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen.

Neu! Einzig in seiner Art! Neu!

Der Ball.

Zuverlässiger Führer und Berater für Ballbesucher und Ballgeber.

Von

J. von Wedell.

170 Seiten Octav. Preis eleg. geb. mit reicher Gold- u. Farbenpr. MK. 2.50.

Herren sowohl wie Damen, namentlich solchen, welche einen Ball zum erstenmale mitmachen, oder einen solchen veranstalten, gibt vorliegendes Buch zuverlässige u. ausführlichste Ratschläge, wie man sich bei einem Tanzvergnügen in den verschiedensten Lagen zu benehmen habe, und wie Bälle jeder Art zur al gemeinen Zufriedenheit der Gläden zu arrangieren sind. Seines prakt. Nutzens wegen ist das elegant und geschmackvoll ausgestattete Werkchen zu Geschenkzwecken ganz vorzüglich geeignet. [15]

Verlag von Levy & Müller in Stuttgart wird auch von der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ prompt geliefert.

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik

Freiestrasse 29 BASEL z. „Ehrenfels“

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Türen und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden auf feinsten in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portières, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schöner Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (22)

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen. (H 2300 Q)

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

VICTORIA — * Nähmaschinen

sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!

Mit patentierten Verbesserungen!

Man achtet auf die Fabrikmarke!

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Keuchhusten!

Sichere Heilung durch Golaz's Spezifisches. Bereitet mit Dialysaten Golaz v. grünen Pflanzen aus dem Laboratorium Golaz & Co., Saxon-Wallis.

Dieses Heilmittel enthält keinerlei Gift.
In allen Apotheken 167 zu Fr. 3.50.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.